

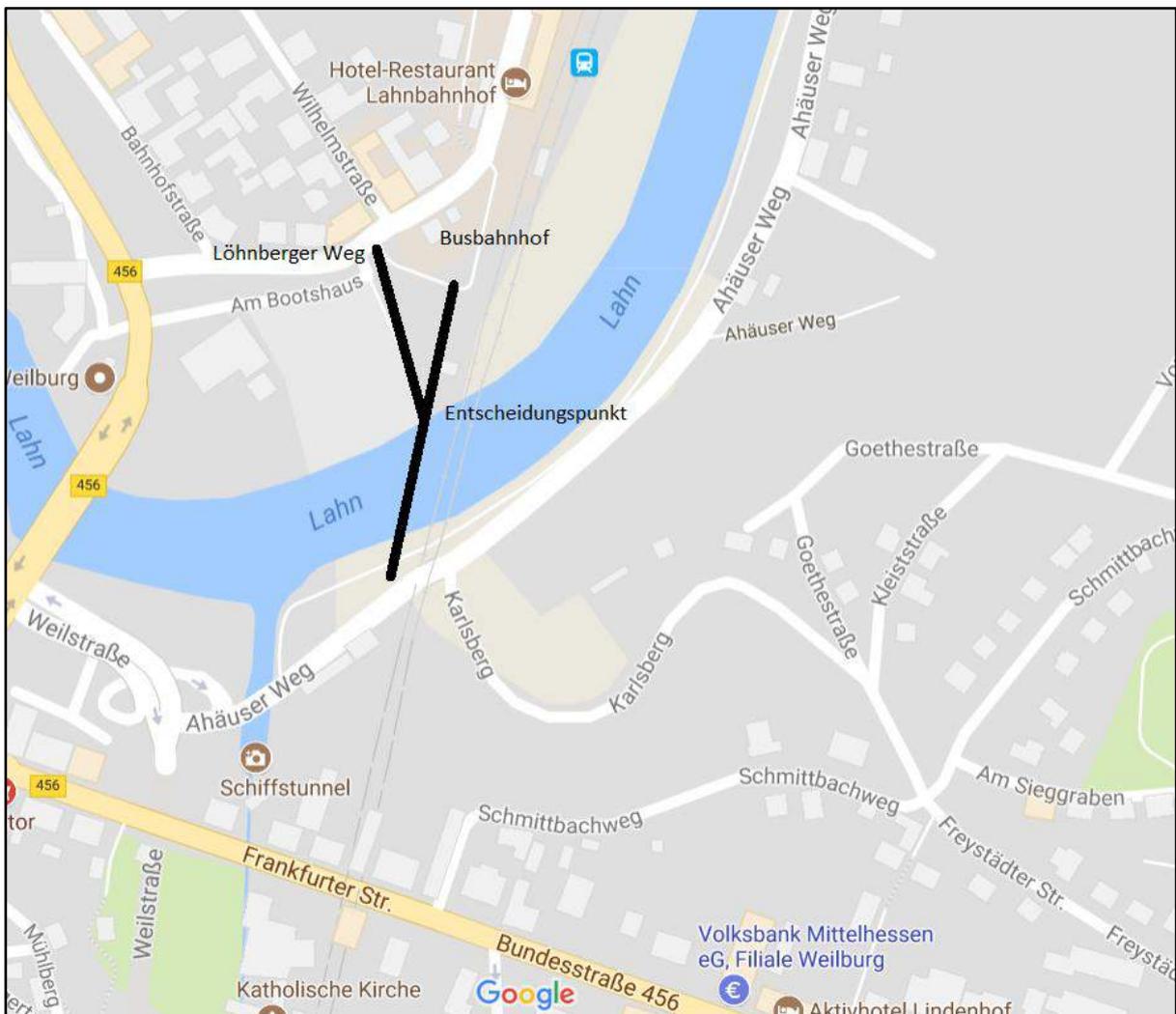
Die Rad- und Fußverkehrsbrücke über die Lahn – zentraler Bestandteil des zu erstellenden Radverkehrskonzepts Weilburg

Die **südlich des Bahnhofs Weilburg an der Lahn** gelegene Eisenbahnbrücke ermöglicht es Fußgängern, die Lahn zu überqueren, Radfahrer müssen absteigen und schieben.

Diese Brücke im Eigentum der Deutschen Bahn weist Bauschäden auf. Nach Abwägung verschiedener Eigentums-, Verkehrssicherungs- und Verkehrsplanungssachverhalte erscheint der **Neubau einer Nahmobilitätsbrücke**, also einer Brücke für die gemeinsame Nutzung durch Rad- und Fußverkehr, als die optimale Variante.

Einordnung in vorhandene und zu erwartende Verkehrsströme

- A) Schüler und Schülerinnen auf dem Weg zwischen Gymnasium und zentralen Bushalteplatz oder Bahnhof benutzen die Brücke.
- B) Alltagsradverkehr wird im Zusammenhang mit dem entstehenden Radverkehrskonzept und dessen Wirkungen anwachsen.
- C) Die Anzahl der Wanderer steigt nach Auskunft anliegender Tourismusbetreiber.
- D) Die Anzahl der Radtouristen steigt.



Besondere Verkehrssicherheits-Situation auf dem Busbahnhof

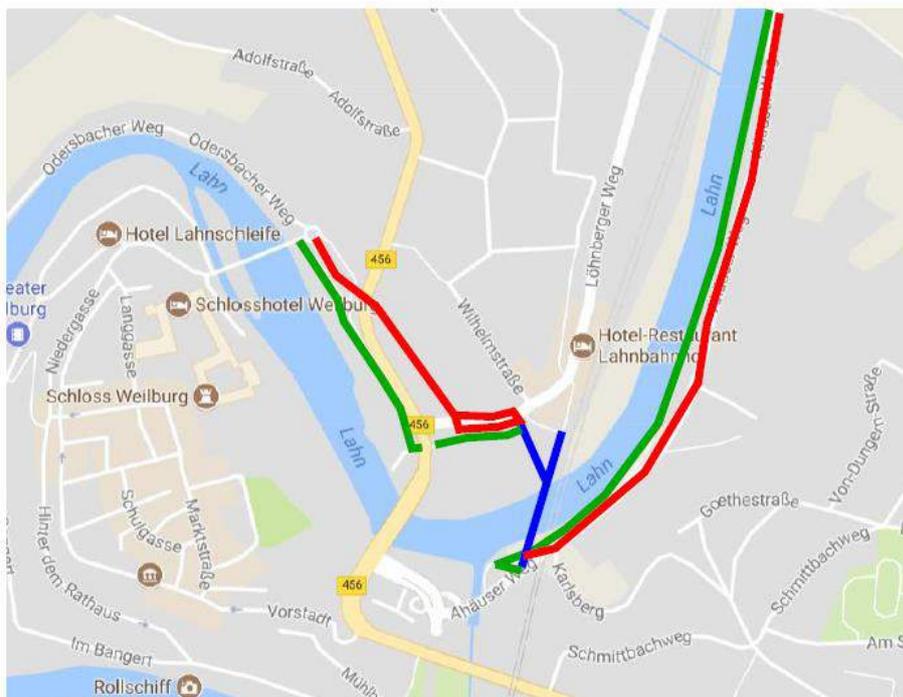
Bisher kann der vorhandene Fußgängerstreifen der Eisenbahnbrücke regulär nur zu Fuß begangen werden, Radfahrer erreichen am Busbahnhof also schiebend den Gehweg. Nach Neubau der Nahmobilitätsbrücke erreichen Radfahrer regelkonform fahrend das Brückende, deshalb muss vorausschauend planerisch für Verkehrssicherheit gesorgt werden. Es ist beabsichtigt, den mit dem Rad befahrbaren Ast der Nahmobilitätsbrücke auf die Fahrbahn des Löhnberger Wegs münden zu lassen und den Arm, der direkt an den Busbahnhof anbindet, als Gehweg mit dem Zusatzschild Radfahrer frei auszuweisen, Radfahrer frei bedeutet nach StVO Schrittgeschwindigkeit und im Begegnungsfall mit Fußverkehr bei Notwendigkeit absteigen vom Rad.

Bedeutung der Nahmobilitätsbrücke für das Radverkehrskonzept

Das Radverkehrskonzept Weilburg wird das Prinzip der Dualen Führung für ganz Weilburg verfolgen. Dieses Prinzip besagt: Bewusst gemächlich radelnde Erwachsene oder Kinder können zum Beispiel einen Gehweg, der für den Radverkehr in Schrittgeschwindigkeit freigegeben ist, nutzen; schnelle und sich selbst als sichere Radfahrer einschätzende Personen dürfen die Fahrbahn befahren.

Radfahrerinnen und Radfahrer können nach Umsetzung einer Planung unter diesem Prinzip sowohl begleitend zum Ahäuser Weg als auch am Kanuverleih und an den Stromschnellen vorbei den Leinpfad nutzen; verkehrssichere Radler fahren auf der Fahrbahn des Ahäuser Wegs, weiter über die Nahmobilitätsbrücke zum Löhnberger Weg, dort wird ein gesicherter Querungsbereich entstehen, der auch zur Erschließung des künftigen Kreisschwimmbades unabdingbar ist, weiter über die Alte Bahnhofstraße zum Kreisverkehrsplatz.

Weilburg, Lage der künftigen Nahmobilitätsbrücke im Radverkehrsnetz



grüne Linie — bewusst gemächlich radfahrende Kinder oder Erwachsene

rote Linie — verkehrssichere Radfahrer

blaue Linie: Nahmobilitätsbrücke, Gehweg mit Zusatzzeichen Radfahrer frei

Bedeutung der Nahmobilitätsbrücke für den Tourismus

Die Bedeutung von Rad- und Wandertourismus steigt, immer mehr Menschen wandern oder fahren in ihrer Freizeit mit dem Fahrrad. So wurden bei einer Studie aus dem Jahr 2010 240.000 Radtouristen und ab 2010 von einem Zählgerät im Landkreis Gießen, Lahn-Dill-Kreis und Landkreis Marburg 250.000 Radtouristen gezählt. Bislang gibt es für den Radverkehr keine reguläre Möglichkeit fahrend die Lahn an dieser Stelle zu überqueren.

Im Bereich des im Bau befindlichen Kreisschwimmbades und des Kanuverleihs wird die Radstätte des Radwegs Deutsche Einheit entstehen.

Hier verlaufen die Radwanderwege:

- Radweg Deutsche Einheit
- Hessischer Fernradweg R7
- Lahntalradweg
- Oranier-Fahrrad-Route
- Marmorroute
- Geopfad Weilburg

Mehrere lokale Rad- und Wanderrouen führen bereits über die Fußgängerbrücke oder sind geplant.